

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: IV/45

Datum: 16.09.2022

Vorlage, DS-Nr. 2021/1225/3

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kultur, Städtepartnerschaften, Sport und Freizeit	18.10.2022			

Betreff: Förderung junger Künstler*innen, Jurymitglieder für Ausschreibung 2023
hier: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 11. September 2021

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Kultur, Städtepartnerschaften, Sport und Freizeit wählt auf Vorschlag der Verwaltung für die Verleihung des Förderpreises der Stadt Troisdorf für junge Künstler*innen 2023 im Genre „Bildende Kunst“ als Fachpreisrichter*innen
Frau Sabine Hack
Frau Alexandra Wendorf
N.N.
in die Jury.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2023
Sachkonto/Investitionsnummer: -
Kostenstelle/Kostenträger: -
Gesamtansatz: 0,00 €
Verbraucht: 0,00 €
Noch verfügbar: 0,00 €
Bedarf der Maßnahme: 0,00 €
Erträge: 0,00 €
Jährliche Folgekosten: 0,00 €
Bemerkung:

Sachdarstellung:

Gemäß Beschluss des Ausschusses für Kultur, Städtepartnerschaften, Sport und Freizeit vom 31.05.2022, soll der Förderpreis der Stadt Troisdorf für junge Künstler*innen 2023 im Genre „Bildende Kunst“ vergeben werden.

Wie in der Richtlinie zur Verleihung des Förderpreises für junge Künstler*innen festgelegt, besteht die Jury aus drei Fachpreisrichter*innen, die auf Vorschlag der Verwaltung vom Ausschuss für Kultur, Städtepartnerschaften, Sport und Freizeit für jede Preisvergabe neu gewählt werden.

Die Verwaltung schlägt für die Preisvergabe in 2023 im Genre Bildende Kunst folgende Jurymitglieder vor:

Sabine Hack

Sabine Hack absolvierte von 1995-1999 das Studium der Malerei an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Bonn (Diplomabschluß bei Prof. Reichel). Studienreisen und Arbeitsaufenthalte führten sie u.a. nach Indonesien, Polen, Schweiz, Frankreich, Italien, China und Costa Rica. Sabine Hack lebt und arbeitet in Eitorf.

Einzelstellungen (Auswahl)

- 2019 R2 Siegburg, Werkauswahl zu Literatur & Musik „paradies ich“
- 2018 Kulturkirche Köln, Köln Buchforst „Déjà vu“
- 2016 Johanneskirche, Troisdorf „Gedankensprünge“
- 2013 Galerie antiform, Königswinter „Feysinn“
- 2013 Galerie Incontro, Eitorf „eingefädelt“
- 2011 Hygiene-Museum Dresden, „Homo Portans“ mit A. Schindler
- 2010 Garten der Schmetterlinge, Sayn, „Flügelschlag“
- 2008 Museum Burg Wissem, Troisdorf „Streifzüge“
- 2006 Galerie Incontro, Eitorf „Texturen“
- 2005 Redaktion Kölner Stadt-Anzeiger „Stoffwechsel“
- 2004 Galerie Incontro, Eitorf „Pflanzenzeichen“
- 2003 Seminario die San Andrea, Toscanne „fragile“
- 2000 Trinitatis Kirche, Bonn „nun“

www.sabine-hack.de

Alexandra Wendorf

Alexandra Wendorf hat Kunstgeschichte, alte Geschichte und klassische Archäologie an der Technischen und Freien Universität Berlin studiert. Zu ihren wesentlichen beruflichen Stationen zählen das Auktionshaus Christie´s in Berlin (1995-1999), Stellv. Vorsitz FJK e.V.-Fördergemeinschaft Junger Kunst (2000-2011) mit der Organisation und Kuratation von über 30 Ausstellungen, Geschäftsführung GKS – Gesellschaft für Kunstförderung und Sponsoring mbH (2001-2011) mit zahlreichen Publikationen zum Kunstmarkt und –marketing sowie die Chefredaktion des Junge Kunst Magazins, Ritterbach Verlag (2007-2011). Seit 2012 ist Frau Wendorf als Journalistin und Kunstberaterin freiberuflich tätig und hat u.a. die Chefredaktion und das Editorial Design des Zeitungsmagazins nicolai verantwortet, das im Nicolai Verlag in Berlin erschien und sich interdisziplinär kulturellen und gesellschaftlichen Themen widmete. Hierzu zählte auch die Redaktion und das Design des Webzine nicolai mag. Seit 2016 erscheinen sowohl das Magazin als auch das Webzine mit der

erweiterten Rubrik „Literatur“ unter dem Namen Barton im Barton Verlag in der Velbrück GmbH Verlagsgruppe. Seit dem Wintersemester 2020 hat Frau Wendorf einen Lehrauftrag für Design- und Kunsttheorie an der MSD/ Münster School of Design.

www.alexandrawendorf.de

**Mitglied des BBK (Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V.)
Eine Person wird namentlich zur Sitzung am 18.10.2022 nachgereicht**

Der BBK-Bundesverband vertritt seit seiner Gründung im Jahr 1972 die berufsständischen Interessen freischaffender Bildender Künstler*innen gegenüber Politik und Verwaltung des Bundes. Er beobachtet und analysiert die gesellschaftliche Situation des Berufsstandes und entwickelt Strategien zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, der sozialen Sicherung und der kulturpolitischen Rahmenbedingungen für Künstler*innen. Er fordert zum kritischen Diskurs des Kunstgeschehens heraus und tritt für die Freiheit von Kunst und Kultur, eine demokratische und tolerante Gesellschaft ein. Er bezieht Stellung zu aktuellen kulturpolitischen Themen, die den Beruf Künstler*in betreffen. Der BBK-Bundesverband vernetzt über seine Mitgliedsverbände mehr als 10.000 Mitglieder und ist die größte Künstler*innen-Organisation in Europa. Er ist eine starke Solidargemeinschaft und Lobby für alle Bildenden Künstler*innen in Deutschland. Parteipolitisch unabhängig ist er Ansprechpartner für Abgeordnete des Deutschen Bundestages, Bundesministerien, in länderübergreifenden Angelegenheiten für die Bundesländer sowie für Gremien der Europäischen Union. Dabei kooperieren er und seine Mitgliedsverbände eng mit anderen Künstler*innenverbänden. Mit kulturpolitischen Akteuren der Zivilgesellschaft sind sie ebenfalls gut vernetzt. Das BBK hat bereits im Kunsthaus Troisdorf Ausstellungen initiiert und lobt regelmäßig Kunstpreise für junge Künstler*innen aus. Somit verfügt das BBK über weitreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete